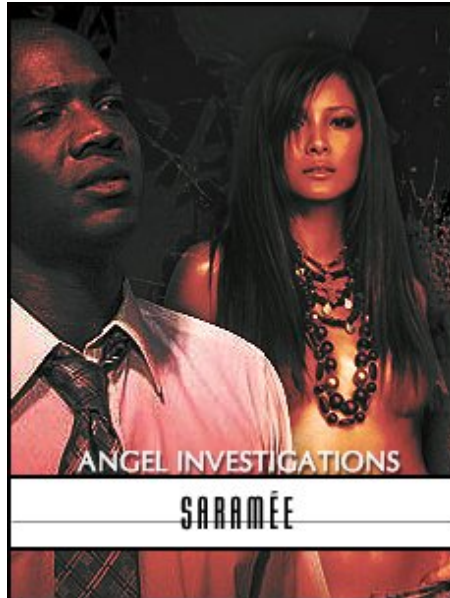


Disclaimer: Angel - Jäger der Finsternis, Cordelia Chase, Wesley, Buffy etc. gehören nicht uns und werden nur zu nichtkommerziellen Zwecken verwandt.

Angel - Jäger der Finsternis

2.02 Saramée

[engl. Saramée]



Autoren: Steffi Raatz & Kevin

Nervös war gar kein Ausdruck für das Verhalten von Gunn. Wesley saß an seinem Schreibtisch und betrachtete kopfschüttelnd wie der junge Mann sich nun zum dritten Male in neuer Garderobe präsentierte und kritisch im Spiegel beäugte. Hätte Wesley es nicht besser gewusst, wäre er davon ausgegangen, dass Gunn tatsächlich nervös war.

Im gleichen Augenblick drehte sich der Schwarze zu ihm um und breitete die Arme aus.

"Wenn du mich jetzt fragen willst, ob du so losgehen kannst, dann will ich erst wissen, wozu du dich mittlerweile dreimal umgezogen hast, ehe du eine Antwort von mir erhältst." Wesley lehnte sich zurück und verschränkte grinsend die Arme hinter seinem Kopf.

"Ich habe ein Date... so ungefähr jedenfalls..." Wieder zupfte er an seiner Hose herum, so als würde er sich darin nicht wohl fühlen. "Lorne hat irgendwas von guter Kleidung geredet und ich..."

"Lorne?" Wesley riß kurz die Augen auf, jedoch nicht, ohne das Grinsen aus seinem Gesicht zu bekommen, "du hast dir von Lorne ein Date aufschwätzen lassen? Womöglich ein Blinddate?"

"Warum... ich meine, hey, sollte ich was wissen?" Nun sah der junge Mann wirklich

nervös aus.

"Du bist dir schon bewusst, dass die Chancen relativ groß sind, dass dein Date nicht rein menschlich ist?! Aber davon abgesehen... siehst du gut aus."

Wesley sah hinüber zu Angel, der gerade die Treppe zum Foyer hinunter kam und als erstes einen kritischen Blick auf Gunns Outfit warf.

"Du hast eine Verabredung?"

"Steht mir das auf der Stirn geschrieben?" Gunn schüttelte den Kopf und warf seine Jacke auf das Sitzrondell in der Mitte der Halle. Schließlich ließ er auch sich selbst dort nieder und schien sich damit entschlossen zu haben, die Sachen anzubehalten, die er derzeit trug.

"Wie geht es Cordelia?" Wesley stand auf und stellte sich an den Tresen.

"Sie ist... müde... verwirrt... na ja, ich würde sagen, sie fängt sich wieder. Unsere Cordy ist eine starke Natur." Angel fuhr sich durch sein Haar und verzog kurz den Mund.

Sie alle wussten, dass ihre Seherin im Augenblick ein wenig viel aushalten musste. Von Visionen geplagt, entführt, gejagt und nun noch in einen Dämonen verwandelt. Wesley fuhr sich ebenfalls durchs Haar. Sie konnten wirklich froh sein, dass sie alles soweit über sich ergehen ließ und trotzdem noch bei der Truppe verweilte. Es hätte anders kommen können.

"Im Augenblick schläft sie. Gönnen wir ihr die Ruhe. Ich denke, sie hat es bitter nötig."

Angel schien das Thema damit abzuhaken und wandte sich wieder Gunn zu, der mit verschränkten Armen auf dem Sitzrondell saß. "Wem willst du denn imponieren?"

"Sagt mal, habt ihr es auf mich abgesehen? Ich habe ein Date, jaha... ist das so was Besonderes? Ihr habt auch Dates! Na ja, zumindest Wesley." Gunn zuckte mit den Schultern.

"Hey, Moment, ich habe auch Dates!", protestierte Angel und sah sich zu Wesley um, dessen Augenbrauen zuckten.

"Ich habe Dates... keine wirklich erfolgreichen und mein letztes ist schon eine Weile her, aber..."

"Honeybunch!", Lornes Stimme tönte durch das Foyer und kurz darauf erschien sein grünes Anlitz auch vor den drei Freunden.

"Gunn, da steckst du ja. Wir sollten uns beeilen, deine Verabredung ist eine sehr attraktive, aber auch ungewöhnliche Frau, die man nicht warten lassen sollte."

"Irgendwie stört mich dieses 'ungewöhnlich' in deiner Beschreibung, Lorne!", erwiderte Gunn und griff sich seine Jacke. "Wie gut kennst du sie eigentlich?"

"Nun, sie war ein zweimal Gast in meiner Bar. Zudem hat ein guter Bekannter wohl näheren Kontakt zu ihr..."

Während Gunn mit Lorne vor die Tür verschwand und sich weiter unterhielt, sahen die beiden zurückgebliebenen sich an. Ein gewisses Maß an Skepsis lag in ihren Blicken,

jedoch auch ein gewisser Schalk.

~

Lorne stieg aus dem Taxi gefolgt von Gunn.

Nun war dem schwarzen, jungen Mann die Nervosität deutlich anzusehen. Wann hatte er noch mal sein letztes Date? Vor drei Jahren?

Gunn schaute sich nach rechts und links um, während Lorne dem Taxifahrer einen 20\$ Schein in die Hand drückte.

Das gelbe Taxi rauschte an den beiden vorbei und verschwand an der nächsten Kreuzung.

"So, da wären wir!" Lorne klopfte Gunn auf die Schulter.

"Sie heißt Saramée und sie ist Asiatin! Alles was du über sie wissen musst ist, dass sie ein wenig...naja wie soll ich sagen...." Lorne stockte kurz. "...eigen... ist! Ehm... ja ich meine einzigartig!"

Gunn überhörte dank seiner Aufregung den Versprecher von Lorne und fingerte statt dessen nochmals an seiner Hose herum, bevor er dann, mit zügigem Schritt, auf die Eingangstür los schritt.

"Wünsch mir Glück", sagte er noch in die, an ihm vorüber strömende Menschenmasse, bevor er in das Restaurant trat.

"Na dann", murmelte Lorne und sah ihm nach.

~

Wesley betrachtete Angel eingehend, während dieser eines seiner Schwerter sehr akribisch säuberte. Langsam setzte er seine Brille ab und begann diese zu putzen, jedoch nicht, ohne seinen Blick weiterhin auf den Vampir zu richten. Irgendwann schien Angel zu bedrücken. Wesley hatte die Vermutung, dass es Cordelia war, dessen derzeitiges Schicksal ihn mitnahm, doch Cordelia hatte schon mehrfach schwere Prüfungen über sich ergehen lassen und nie war Angel derartig ins Grübeln geraten. Da musste mehr hinter stecken. Wesentlich mehr.

Im selben Augenblick kam Cordelia die Treppe hinunter und lenkte matt lächelnd alle Aufmerksamkeit auf sich.

Trotz dem vor kurzem Erlebten, wirkte sie nicht wirklich von den Strapazen gezeichnet. Ihre Haare standen in wirren Locken von ihrem Kopf und machten das blaße Gesicht zart, aber nicht verletzlich. Wie Angel schon gesagt hatte, sie war eine Kämpfernatur. Sie hielt mehr aus, als sie anderen. Dessen war sich Wesley mittlerweile ziemlich sicher.

"Hi Jungs!", begrüßte sie die beiden und sah sich suchend um. "Wo ist Gunn?"

"Hat ein Date!", erwiderte Angel und lächelte sie an. Er lächelte neuerdings öfter. Es war ihnen allen aufgefallen. Und es hing definitiv mit Cordelia zusammen. Ob sich dort doch etwas anbahnte?

"Ist er etwa schon los?" Cordy wirkte mit einem Male überrascht.

"Ja, Lorne hat ihn abgeholt, so vor ca. einer halben Stunde", erklärte Wes und setzte sich seine Brille wieder auf.

"Nicht nur, dass er sich ein Date von Lorne verpassen lässt, er ist ohne meine Beautytips und meine Tips für ein erfolgreiches Date gegangen!"

Sie schien empört und Wesley musste grinsen. Das war wieder die alte Cordelia - das Cheergirl.

"Lass ihm doch seinen Spaß!", erwiderte Angel und legte seit einer geschlagenen halben Stunde zum ersten Mal wieder das Schwert aus der Hand. "Er war schon aufgeregter genug. Du hättest ihn nur noch mehr durcheinander gebracht!"

"Ich hätte was?" Sie stemmte ihre Hände in die Hüften und sah ihn gefährlich an.

"Durcheinander gebracht!", schien er förmlich zu buchstabieren, während er sich zu ihr vorbeugte.

"Ah ja?", knurrte sie zurück, ebenfalls vorgebeugt, so dass Wesley fand, dass nur noch ein kleiner Stoß gereicht hätte, dass ihre Köpfe zusammenstießen.

Doch statt weiterer Debatten ihrerseits, zog sich Cordelia zurück, verpasste Angel im Vorbeigehen noch schnell einen Boxhieb gegen die Schulter und schlenderte dann auf das Sitzrondell zu.

Angel rieb sich mit einem tonlosen "Autsch" den Arm und sah ihr mit leicht zusammengekniffenen Augen hinterher, während Wesley sich einerseits köstlich amüsierte und andererseits sich wieder mal Gedanken darüber machte, wie sie alle eigentlich im Verhältnis zu einander standen.

~

Der Eingangsbereich des Restaurants war überfüllt und Gunn fragte sich mittlerweile, wie Lorne es geschafft hatte, ihnen einen Tisch zu reservieren. Offensichtlich handelte es sich um ein sogenanntes Inn-Restaurant und die Klientel schien sehr auserlesen.

Noch während er versuchte zum Concierge durchzukommen, konnte er einen Blick in den Speiseraum erhaschen.

Dort saß die 'Creme de la Creme' der Gesellschaft. Das 'Who ist Who' der Society von Los Angeles. Und er begann sich unwohl zu fühlen, denn was verband ihn schon mit diesen Leuten - rein gar nichts. Er musste sich wirklich die Frage stellen, ob er seinem Date gewachsen war. Wenn sie sich auch nur annähernd in diese Kreise einreichte, dann

war er hoffnungslos verloren. Er hatte Anstand, er kannte die Gepflogenheiten reicher Menschen, aber war er auch in der Lage diese in der Gegenwart einer schönen Frau umzusetzen?

"Haben sie reserviert?" Die Stimme des Concierge erklang neben ihm und ein wenig überrascht drehte er sich in dessen Richtung.

"Ja, ähm... auf den Namen Charles Gunn." Langsam wurden seine Finger feucht, vor allem, als ihn der Concierge ein wenig abschätzig ansah und Gunn sich plötzlich nicht mehr so sicher war, ob er hier sein wollte.

"Dann folgen sie mir bitte."

Der junge Farbige sah ein wenig überrascht auf und zögerte eine Sekunde, dann jedoch straffte er sein Rückrad und zog seine Kleidung noch einmal glatt, ehe er erhobenen Hauptes der Aufforderung Folge leistete.

~

Faith spürte jede Art von Müdigkeit in ihren Knochen. Sie war müde, ausgelaugt und erschöpft, da gab es nichts zu beschönigen. Eigentlich hätte sie schlafen müssen. Schlaf war das einzige Mittel, was sie stark genug machen konnte, einem Fight gegen Angel mit Erfolgchancen entgegen zu sehen, doch weil sie immer noch nicht herausgefunden hatte, wie sie ihn am besten zu fassen bekam, hatte sie auf Schlaf verzichtet. Ihr Auftrag war mittlerweile bereits 20 Stunden alt und nichts, rein gar nichts war geschehen. Die Zeit lief ihr davon.

"Mist verdammt!" Faith trat gegen eine Coladose, welche am Boden lag. Langsam rollte diese vom Fußweg hinunter auf die Strasse.

"Ich muss mich langsam sputen...immerhin sind es nur noch...", sie unterbrach sich selber und sah auf die Uhr, "...knapp 28 Stunden...ich muss ihn einfach kriegen..."

Faith blickte hinüber über die Strasse. Wo konnte er stecken? Im AI Gebäude?

Ja, sicher...doch vielleicht sollte sie es anderweitig probieren?

Ihn in eine Falle locken?

"Das klappt doch auch nicht... mit den Freunden die er hat..."

Faith blickte seufzend erneut die Straße hinunter und musste sich eingestehen, dass sie Wesley und Co. unterschätzt hatte.

Ein nicht akzeptabler Gedanke schleichte sich in ihren Kopf. Der Gedanke, ob sie wirklich etwas zur Vernichtung von Angel Investigations beitragen wollte. Je länger sie das Team beobachtete, desto deutlicher wurde ihr, dass es dort auf eine eigenartige Weise mehr gab wie bei den Scoobies, die sie so abgrundtief verabscheute.

Die Leute, die Angel um sich herum geschart hatte, waren alle normal und sie waren aus einem einzigen Grund bei ihm Freundschaft. Freundschaft, die nicht seit der Jugend

oder Schulzeit bestand, sondern Freundschaft, die ihre Wurzeln in grenzenlosem Vertrauen hatten. Jeder von ihnen war gebrandmarkt. Ob Wesley, der bei den Wächtern geflogen war - dank ihr - oder Cordelia, deren Eltern plötzlich pleite gewesen waren und deren Ausbruch nach L.A., um Karriere zu machen, kläglich gescheitert war. Ja, sie hatte sich schlau gemacht. Wer seinen Gegner vernichten wollte, musste ihn genau kennen. Nur über einen hatte sie nicht wirklich etwas herausfinden können - Charles Gunn. Ein Straßenkind, dass sich auf seltsame Weise plötzlich in das Team eingefügt hatte.

Faith schüttelte ihren Kopf, um diese Gedanken aus ihrem Kopf zu bekommen. Sie war hier, um Angel zu vernichten, nicht um ihn zu analysieren oder gar plötzlich doch noch nett zu finden.

So setzte sie mit entschlossenen Schritten ihren Weg fort.

~

Gunn setzte sich an den ihm dargebotenen Tisch und nahm die Karte entgegen.

"Darf ich ihnen schon etwas bringen?" Der Kellner lächelte ihn höflich an und machte eine leichte Verbeugung.

Weil er vorher noch nie in einem derartigen Restaurant gespeist hatte, sah er ein wenig nachdenklich auf die Karte, ehe sich ein: "Ich erwarte noch jemanden und werde so lange warten", einen Weg aus seinem Mund bahnte.

Der Kellner nickte ihm freundlich zu und entfernte sich langsam wieder vom Tisch, während Gunn nervös auf seine Uhr sah und dann wieder in den Eingangsbereich.

War er zu früh hier? War sie zu spät?

Er hatte keinen wirklichen Überblick mehr.

Die Nervosität breitete sich unaufhaltsam in seinem Inneren aus und schien ihn bis in die Fußspitzen komplett zu erfüllen.

In diesem Augenblick teilte sich die Menge im Eingangsbereich und eine dunkelhaarige Schönheit bahnte sich ihren Weg.

Die Menschen schienen auseinander zu driften und ihr freien Weg zu schaffen, aber das konnte eigentlich nur eine Illusion sein, die ihm sein Geist dort vorgaukelte.

Das schöne Wesen, geheimnisvoll und anmutig, zugleich mit Raubkatzen gleichen Zügen im Gesicht und unverkennbarer asiatischer Abstammung, schwenkte langsam um und begab sich scheinbar zielstrebig in seine Richtung.

Gunn stand auf und sah ihr entgegen.

Hatte Lorne etwas von eigenartig gefaselt?

Er war sich plötzlich sicher, dass er sich verhöhrt haben musste.

Und sie kam tatsächlich auf ihn zu, stoppte kurz vor ihm und brachte mit dem bezauberndsten Lächeln, dass er je zuvor gesehen hatte, strahlend weiße Zähne zum

Vorschein.

"Charles Gunn?" Ihre Stimme klang wie süßer Honig in seinen Ohren.

"Steht vor Ihnen!", erwiderte er charmant und gab ihr - alter Kavalier gleich - einen Handkuß zur Begrüßung.

"Ich heiße Saramée, aber ich gehe mal davon aus, dass Ihnen Lorne schon das wichtigste über mich erzählt hat." Sie zog ihre Hand vorsichtig zurück, verursachte feine Schauer bei ihrem Gegenüber und wandte sich dann ihrem Stuhl zu.

Gunn konnte gerade noch zur Seite springen, um ihn für sie zurückzuziehen, da stand bereits der Kellner wieder neben ihnen und reichte eine zweite Karte.

"Darf ich eine Aperitif bringen?"

Sie lächelte mit ihrem so unwiderstehlichen Lächeln und reichte die Karte, ohne einen Blick hinein geworfen zu haben wieder zurück.

"Bitte bringen sie mir einmal Pennette agli scampi e rucola und dazu einen 1999er Rosè Divina Contessa de Cantine Lunae Bosoni. Was empfehlen sie mir vorweg?"

Der Kellner nahm die Karte lächelnd zurück und kritzelte die Bestellung nieder.

"Ich empfehle als Aperitif einen Prosecco DOC Cuvee Valdo."

"Ja, das hört sich gut an", nickte sie und die Blicke des Kellners als auch seiner Begleitung richteten sich nun auf Gunn.

"Ich nehme das Gleiche!", platzte es verhältnismäßig schnell aus ihm heraus, erstaunt über die Gelassenheit und natürliche Gegebenheit, mit der seine Begleitung die Bestellung vorgenommen hatte.

Zudem hatte er kein Wort davon verstanden, was sie bestellt hatte. Er hoffte nur inständig, das es kein Kalbshirn oder dergleichen war.

Ein sich übergebender Partner war sicherlich nicht das, was sie sich beim ersten Date versprochen hatte.

~

Lindsay stand am Fenster seines Büros und sah hinunter auf die Straße. Die kleinen hell erleuchteten Lichter tanzten vor seinen Augen aufgrund der fast übermächtigen Müdigkeit. Lilah betrat hinter ihm den Raum und ließ sich fast wie selbständig in dem Besuchersessel nieder, indem nur zwei Tage zuvor Cordelia gesessen und ihn um Hilfe gebeten hatte. Vielleicht war es Ironie des Schicksals, dass sie es seither nicht mehr für nötig gehalten hatte, sich bei ihm zu melden. Andererseits hielt er sich selbst für einen Träumer, wenn er wirklich glaubte, die Seherin von Angel Investigations würde ihn aufsuchen, wenn es nicht um ihren Freund Angel ging.

Mit einem Seufzen drehte er sich in Lilahs Richtung und sah sie gelangweilt an.

"Was wollen sie hier, Lilah?"

"Ich möchte mit ihnen über eine Akte sprechen. Über eine Akte, die seit zwei Tagen nicht mehr in meinem Aktenschrank hängt." Lilah schlug gemächlich die Beine übereinander.

"Aha", Lindsay umrundete seinen Schreibtisch und ließ sich auf seinem Chefsessel nieder. "Und warum möchten sie mir von dieser ominösen Akte erzählen?"

Ihre Augen schienen seine für einen kurzen Moment zu fixieren, dann sprach sie ruhig und gelassen weiter.

"Nun, ich hatte gehofft, sie könnten mir sagen, wo sie geblieben ist."

"Wenn ich es wüsste, hätte es seine Gründe und dann würde ich sie darüber sicherlich nicht in Kenntnis setzen. Allerdings weiß ich leider nicht, worum es sich bei dieser Akte handelt oder wo sie sein könnte", erklärte er mit einem süffisanten, aber aufgesetzten Lächeln, während er sich zurücklehnte.

Das Leder knatschte gemächlich und unterstrich damit nur noch die stoische Ruhe, die der junge Anwalt seiner Kollegin gegenüber ausstrahlte.

Diese kniff die Augen zusammen, stand hastig aus dem Stuhl auf und kickte noch einmal schnell das Pendel auf Lindsays Schreibtisch an, ehe sie sich umdrehte und ging.

Nur in der Tür blieb sie noch einmal stehen, beäugte ihn genau und holte tief Luft. Ihr war anzumerken, dass er ihr nicht geheuer war und dass sie ihm alles zu zutrauen schien - selbst einen Verrat der Firma. dann schloss sich die Tür hinter ihr und fast augenblicklich wich die gesamte aufgestaute Luft aus Lindsays Lungen.

Mit einem schnellen Griff zog er eine Schublade auf, griff hinein und betrachtete kritisch die Akte, die er in seinen Händen hielt. Es war die Akte, die er Lilah gestohlen hatte, um Angel für Cordelia zu retten, es war jene Akte, mit der er Verrat an der Firma begangen hatte. Und es war die Akte, die ihn den Kopf kosten konnte.

Schnell ließ er sie wieder in der Schublade verschwinden, verschloss diese und ließ den Schlüssel in seiner Jackentasche verschwinden.

Er musste zusehen, dass er diese Akte irgendwie unbemerkt verschwinden lassen konnte.

~

Gunn lächelte als das Essen an den Tisch gebracht wurde. Er lächelte, weil er es nicht anders wusste. Himmel, er kam sich dämlich vor, obwohl er sich kurz zuvor so blendend mit Saramée unterhalten hatte.

Saramée - allein ihr Name war bezaubernd, geheimnisvoll. Dass sie es als Person auch noch war, stand außer Frage. Gunn war sich sicher, noch nie eine derartige Frau kennengelernt zu haben.

Er musste Lorne wirklich für dieses Blinddate danken.

Gunn lächelte Saramée noch einmal an und fing dann an zu essen.

Zu blöd dass, er nie richtig gelernt hatte, wie man im vornehmen Restaurant dinierte. Er hoffte nur, dass er instinktiv die richtigen Bestecke griff. Die richtige Reihenfolge war ihm völlig unbekannt.

Nach einigen, wenigen Augenblicken öffnete Gunn seinen Mund, um etwas zu sagen, doch erinnerte sich dann daran, nicht mit vollem Mund zu sprechen. Also schluckte er und setzte an, als es plötzlich laut um ihn herum wurde. Menschen sprangen auf. Entsetzte Rufe wurden laut; die Menschen im Restaurant, begannen schreibend davon zu laufen.

Und so plötzlich wie das alles von sich ging, so plötzlich sah er sich umzingelt von Vampiren. Vampiren, die ihre Zähne fletschten und es scheinbar nicht auf die Gäste, sondern auf ihn und seine Begleitung abgesehen zu haben.

Gunn sprang, schon nur aus Reflex, schützend vor Saramée.

Sie war milde überrascht, doch zugleich ein wenig zornig berührt.

Er ließ einen der Vampire näher an sich heran kommen, dann schlug er zu!

Er rollte sich gekonnt über den Tisch und verpasste dem Vampir einen Tritt in die Magengrube. Dem Nächstem verpasste er ein, zwei Schläge mit seiner geballten Faust. Doch er brauchte einen Pflock. Hektisch sah er sich um. Nichts.

Langsam erhob sich Saramée hinter ihm. Ihr langes Haar fiel auf ihre Schultern und umrahmte ihr schönes Gesicht wie einen Schleier. Sie hätte einen wunderbar bezaubernden Anblick abgegeben in ihrem weinroten schulterfreien Kleid, doch ihr Gesicht war erfüllt von Zorn und Hass.

"Du...!" sagte sie. "Du hast die auf mich gehetzt!"

Saramée streckte ihren linken Arm aus.

Gunn drehte sich verwirrt zu ihr herum.

"Was?" Er zog eine unverständliche Grimasse, doch es war zu spät, um vernünftig darüber zu diskutieren. Er hatte im Endeffekt nicht mal mehr genügend Zeit, um sich der Situation voll bewusst zu werden.

Vor Saramées Hand bildete sich ein Feuerball, der langsam seine Form annahm. Langsam und dennoch immer noch zu schnell für die Situation, in der sie sich befanden.

Gunn überlegte nicht zweimal und sprang mit einer Hechtrolle hinter die nächste Säule.

Saramée schoss ihren Feuerball ab und verfehlte den jungen Schwarzen nur um wenige Zentimeter.

Eine kleine Explosion erschütterte die Säule, hinter der er hockte und Putz und Stein splitterten in alle erdenklichen Richtungen.

Als ein Vampir ihn von der Seite angreifen wollte, griff Gunn instinktiv nach einem spitzen Stein und rammte diesen in die Brust des Vampires.

Schweiß rann seine Stirn hinunter und Panik war nur eines der Gefühle, die er momentan empfand, dicht gefolgt von Unverständnis und Verwirrung. Er konnte nicht begreifen, was da soeben geschehen war. Hatte ihn sein Date wirklich angegriffen?

Vorsichtig kam er hinter der Säule hervor und schielte zum Tisch, wo sie soeben noch exzellent gespeist hatten.

Saramée erledigte zwei Vampire mit ihren Feuerbällen und richtete einen weiteren, indem sie einen Stuhl zerschlug und ein Stuhlbein in dessen Brust rampte.

Gunn konnte ihre Augen funkeln sehen, als sie ihn entdeckte.

Und wieder prallte ein Energieball gegen die Säule, hinter der Gunn kauerte und sich nunmehr die Arme schützend über den Kopf hielt.

~

Die Strasse war belebt gewesen. Belebt, aber nicht überfüllt und es hatte eine hektische, aber doch noch entspannte Stimmung geherrscht. Faith hatte sich etwas in einem der Schaufenster angesehen und war für einen kurzen Augenblick einmal Frau und normal gewesen. Sie hatte den Augenblick wirklich genossen.

Doch plötzlich waren Menschen an ihr vorbei geeilt. Sie hatte Schreie gehört und weil sie so trainiert worden war, hatten alle ihre Sinne reagiert. Wie ein Hund einer Fährte folgt, war sie gegen den Strom fliehender Menschen an gelaufen.

Und nun stand sie vor dem Restaurant, aus dem noch immer in wilder Panik Menschen flohen.

Faith erkannte den Vampir, der sich auf sie zu stürzen versuchte und mit einem fast mechanischen Griff, hatte sie ihren Pflock aus der Innentasche ihrer Jacke gezogen und ihren Gegner aufgespießt.

Vampire...

Sie fühlte sich kurzzeitig an ihre Zeit als Jägerin erinnert.

Doch wo Vampire waren, da war auch Angel mit seiner Truppe nicht fern. Sie würden mit Sicherheit in Kürze hier sein. Da war sie sich sicher.

Faith ließ ihren Blick ins Innere des Restaurants schweifen und sah Gunn, den jungen Schwarzen aus dem AI Team, der sich hinter einer Säule hervorwagte und sie sah die Hexe, die ihn angreifen wollte.

Ihr blieb keine Zeit darüber nachzudenken. Ihr blieb keine Zeit zu überlegen, ob sie reagieren sollte oder nicht. Sie tat es einfach.

Ihre Füße setzten sich fast automatisch in Bewegung und eh sie sich versah, befand sie sich im Restaurant, flog förmlich durch die Luft, prallte gegen Gunn und riss ihn mit sich zu Boden, während der Energieball der Hexe ihren Oberarm streifte.

Der Aufprall war hart und raubte ihr und Gunn für einen kurzen Augenblick die Luft.

Saramée, welche wie gelähmt schien, weil die Wendung in der Szenerie so plötzlich für sie kam, stand kurz wie angewurzelt da. Faith überlegte nicht lang und schaltete. Sie sprang auf, packte Gunn am Arm und zog ihn hoch, um ihn anschließend mit sich zu ziehen. Noch während sie liefen, fasste sich Saramée wieder und schrie erbost auf. Mit einem Handstreich erledigte sie zwei ihr gefährlich nahe Vampire und schleuderte dann erneut einen Energieball Richtung Gunn und Faith, doch sie verfehlte sie um Haaresbreite.

Faith konnte nicht mehr zögern, sie sprintete auf die Glasfront zu und durchbrach sie gemeinsam mit Gunn.

Scherben fielen auf sie hinab, prasselten auf ihren Körper und knirschten unter ihren Schritten. Doch sie konnten sich keine Pause erlauben.

Gunn fing sie auf, während sie taumelte und brachte sie wieder in eine gerade Position, während sie bereits drauf los rannten. Die Strasse hinab, einfach nur weg von dem Restaurant und der darin wütenden Gestalt.

Erst Minuten später bogen sie erschöpft in eine Seitengasse ein und kletterten in ein verlassenes Gebäude welches bereits zum Abriss freigegeben war.

In einem der Räume im zweiten Stock ließ sich die junge Frau auf einen der herumliegenden Sandsäcke fallen und lehnte atemlos den Kopf gegen den Betonfeiler hinter sich.

Gunn schloss die Tür und ließ sich ebenfalls fallen. Sein Körper schien zu brennen. Adrenalin schien jede seiner Poren durchflossen zu haben und nun war es wie ein kalter Entzug. Jeder einzelner Körperteil schmerzte.

Nicht, dass er das Kämpfen nicht gewohnt war, aber das war eindeutig eine Nummer größer gewesen.

Er drehte sich zu seiner Retterin um und sah wie sie vorsichtig mit ihren Fingern über einen Riss in ihrem Shirt tastete. Ein feines Rinnsal Blut floss über den sonst beigen Stoff und tränkte diesen. Gunn beobachtete sie fasziniert und erschrocken zu gleich. Ihm war klar gewesen, dass sie in Gefahr geschwebt hatten, aber dass seine unbekannte Retterin auch noch verletzt worden war, machte ihm die Tragweite ihrer Situation noch deutlicher.

"Alles klar?" Er sah sie fragend an.

Sie hob ihren Kopf und zum ersten Mal sah er sie richtig. Sie hatte ein schönes, aber hartes Gesicht. Ihre dunklen Augen gaben ihr etwas Verwegenes und das dunkle lange zerzauste Haar unterstrich ihre Wildheit. Ihr Körper schien durchtrainiert, so als stünde sie im ständigen Training. Und sie hatte eine unglaubliche Kondition. Während sein Atem immer noch schwer ging, schien sie in dieser Hinsicht wieder auf einem normalen Level.

"Halb so wild", erwiderte sie trocken und ließ ihren Kopf wieder an die Wand zurückfallen.

"Mit meiner Krawatte könnten wir die Wunde abbinden..." Für eine Sekunde drehte

Gunn sich von ihr weg und löste seine Krawatte. "Man, ohne sie hätte ich das echt nicht..."

Gunn drehte sich wieder zu ihr herum. "...geschafft."

"Also danke..." Gunn stutzte.

Seine Retterin war verschwunden.

"Hallo?" Gunn ging hinüber zu dem Sack, welchen Faith gerade eben noch als Sitzgelegenheit benutzt hatte und schielte um die Ecke, aber der Raum war leer.

"Weg...", zischte er und er hatte noch nicht einmal eine Tür oder einen Schritt gehört.

~

Als er kurze Zeit später vor dem Hyperion stand, fühlte er sich merkwürdiger Weise verwirrt. Aber nicht, dass es an Saramée gelegen hätte. Vielmehr musste er sich ununterbrochen Gedanken über die Fremde machen, die ihm vermutlich das Leben gerettet hatte.

Hey, er war wirklich kein Schwächling und unerfahren war er nun wirklich auch nicht mehr dank seiner Teamarbeit bei Angel Investigations, doch er war auch kein Übermensch oder ein Dämonenjäger wie Wes, der sich noch in der Zauberei auskannte. Ebenso wenig war er ein mächtiger Vampir mit Seele oder Seher. Er war nur der Straßenjunge, der seine Seele fast für seine Schwester verkauft hätte. Er war nur ein Kämpfer – untere Liga.

Und diese Frau – er konnte nicht genau sagen, was sie an sich hatte, aber sie war etwas Besonderes gewesen. Irgendwie war sie anders wie die anderen, wenngleich sie weder wie ein Vampir, noch ein Dämon ausgesehen hatte.

Und warum war sie so plötzlich wieder verschwunden? So plötzlich, wie sie aufgetaucht war. Gunn fuhr sich über seine Glatze und schloss kurz die Augen.

All das was im Augenblick geschah, entsprach doch keinen Zufällen?! Angel, der kalt wurde und auf Rache sinnte, wenn es um Cordelia ging. Cordelia, die in sich scheinbar etwas sehr böses trug und Wesley, der mit einem Male Autorität zeigte. All diese Dinge schienen wie ein Puzzle, das es zusammenzufügen galt.

Er wusste noch nicht so genau, wie diese Teile alle zusammenhingen, aber das würde er schon noch herausfinden. Und vielleicht war diese Begegnung mit dieser Fremden ein Teil davon – vielleicht aber auch nicht und Saramée war ein Teil des Ganzen. Eventuell auch beides.

Er hoffte nur, dass sie die Lösung dieses Puzzles erkannten, bevor es zusammengesetzt sein würde und ehe größerer Schaden entstand.

Sein Blick glitt erneut über die Fassade des Hyperion. Seiner neuen Heimat, auch wenn er dort nicht zu nächtigen pflegte. Im Prinzip keiner von ihnen außer Angel.

Er sah den schwarzen Chevy von Angel vor der Tür stehen und die beleuchteten Fenster und er sah den Wagen von Lorne.

Gunn kniff seine Augen zusammen und steuerte das Haupttor an.

~

Faith stand vorm Spiegel und drückte vorsichtig an der Wunde an ihrer Schulter herum. Ein leichter Zischlaut entwich ihrer Kehle und ein wütendes Blitzen stahl sich in ihre Augen. Diese verdammte Hexe hätte sie beinahe umgebracht. Aber deshalb war sie noch nicht einmal wütend. Sie war wütend, weil sie es vermasselt hatte. Sie hätte Gunn töten können. Das Team von Angel langsam dezimieren können, doch stattdessen hatte sie den jungen Schwarzen gerettet. Zum Teufel, sie hatte mehr abbekommen als er. Ihre Wunde schmerzte und obwohl sie wusste, dass sie schneller heilen würde, als bei anderen Menschen, so war das herzlich wenig Trost.

Was zur Hölle war nur mit ihr los?

Ein Tuch auf ihre Wunde drückend, wandte sie sich langsam vom Spiegel ab und ging zum Fenster hinüber, von dem sie einen erstklassigen Blick auf das Hotel Hyperion hatte.

Gunn überquerte gerade die Straße und steuerte den Eingang an und sie fragte sich wirklich, was in seinem Kopf vor sich ging. Ob er an sie dachte, ob er Angel von ihr erzählen wollte?

Sie sah kurz auf die Uhr und blickte wieder zurück zum Hyperion.

Was zur Hölle war nur mit ihr los?

Angel würde wissen, wer ihm geholfen hatte. Er würde sie vielleicht sogar suchen.

Und eigentlich fing es an, ihr egal zu werden.

Doch wann und wie war sie an diesem Punkt angelangt?

Sie konnte ihren Auftrag noch schaffen. Ihr blieb noch ein verdammter Tag. Ein Tag. Sie konnte ihn damit verbringen, am Fenster zu stehen und sich den Kopf zu zerbrechen, oder aber sie konnte handeln.

"Ahhhh!!!", schrie sie sich wütend ihren Frust aus der Kehle, stieß sich vom Fenster ab und griff nach ihrem Pflock, während sie schwungvoll das Zimmer durchquerte und schließlich die Tür hinter ihr ins Schloss fiel.

~

Gunn blieb kurz stehen, wandte seinen Kopf hinüber zum gegenüber liegenden Gebäude und suchte kurz die Fenster ab. Sein Blick blieb an einem Schatten hängen, der jedoch nur Sekunden zu sehen war, ehe er verschwand. Für einen kleinen Augenblick war er in der Versuchung, hinüber zu gehen und einem eigenartigen Gefühl zu folgen.

Doch dann hörte er das Gelächter hinter den Türen des Hyperion und seine Wut auf Lorne kochte wieder hoch.

Mit schnellen Schritten steuerte auf die Haupttür zu, stieß sie auf, so dass die beiden Türen fast an die dahinter liegende Wand geschlagen wären und sah sich kurz im Foyer um.

Seine vier Freunde starrten ihn fassungslos und überrascht an, während er nur ein wütendes: "LORNE!", von sich gab und auf den grünen Dämon zuschritt.

Lorne hob abwehrend die Hände, als ihm Gunns vor Wut funkelnde Augen trafen. Langsam wich er nach hinten zurück, ehe er den Gang beschleunigte, ebenso wie Gunn, der schließlich hinter ihm her nach draußen eilte. Ein Stuhl kippte und einige Zettel flogen durch die Luft.

Cordelia, Wes und Angel eilten zur Tür und sahen den beiden hinterher.

"Er wirkte nicht glücklich", lamentierte Cordelia und zuckte mit den Schultern.

Wes, der sich neben ihr an den Holzrahmen der Tür lehnte, wirkte gelassen: "Ich hatte ihn gewarnt."

"Ob wir Lorne helfen sollten?" Angel sah seine beiden Freunde an.

Diese zuckten jedoch nur mit den Schultern und gemeinsam kam man zu dem Schluss, dass Hilfe nicht nötig war.

~

Das Blut pulsierte in ihren Adern und ein leichter Schweißfilm benetzte ihre schöne Stirn. Schwer hob und senkte sich ihre Brust, während sie die Zähne zusammen gebissen hatte und nur schwer einen Fluch unterdrücken konnte. Ihre Finger zitterten vor Wut und durch das Adrenalin, das ihren Körper aufgeputscht hatte.

Um sie herum war das reinste Trümmerfeld. Asche bedeckte den Boden und an ihrem Abendkleid klebte eine klebrige widerliche Masse aus Asche und Blut.

Saramée streifte sich den dünnen Träger des Kleides wieder über die Schulter und fuhr mit ihrem Handrücken, über ihre Stirn.

Ihre Augen suchten den Raum ab, doch die Vampire schienen vernichtet und ihr Date war dank eines neuen unbekanntem Players in ihrem Spiel entkommen.

Wer auch immer die Fremde gewesen war, sie musste herausfinden, welche Rolle sie spielte. Unvorbereitet zu sein, konnte alles zu Nichte machen.

Aber irgendwie hatte sie das Gefühl, dass sie mit Wolfram & Hart in Verbindung stand.

Ein leiser Fluch über die Kanzlei verließ ihre schönen vollen Lippen, ehe sie sich langsam über zertrümmerte Möbel einen Weg nach draußen bahnte.

Das Spiel hatte gerade erst begonnen. Die Karten waren noch nicht ausgegeben.

Aber sie würde das ändern.

Ende